



Bernd Langhorst
Leitung
Tel.: 0176 32291477
langhorst@awo-koeln.de



Nazih Hamdan
Arabisch, Französisch
Tel.: 0157 52967063
hamdan@awo-koeln.de



Florian Gesell
Französisch
Tel.: 0157 54743794
gesell@awo-koeln.de



Mahdi Alaoui
Arabisch, Französisch, Spanisch
Tel.: 0157 54743793
alaoui@awo-koeln.de



Younes Lefqih
Arabisch, Französisch
Tel.: 0157 52967064
lefqih@awo-koeln.de



Mamoudou Barry
Arabisch, Französisch
Tel.: 0157 52539663
mamoudou.barry@bikup.de

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der KVB Linie 3, 4, 12, 15 bis Haltestelle Friesenplatz.



Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.

Projekt „klarkommen!“
Antwerpener Straße 19-29
50762 Köln
Tel. 0176 32291477 Fax 0221 57087978
langhorst@awo-koeln.de www.awo-koeln.de

Bikup gGmbH

Widdersdorferstr. 248-252,
50933 Köln
Tel. 0221 48556810 Fax 0221 48556819
info@bikup.de www.bikup.de



Köln



Chancen bieten
durch Prävention vor Ort.

„klarkommen!“

Chancen bieten durch Prävention vor Ort



Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Ziel ist es, die Jugendlichen zum Einstieg oder Wiedereinstieg in das Jugendhilfesystem zu motivieren.

Um die Jugendlichen dabei bestmöglich zu unterstützen, stehen unsere Fachkräfte im stetigen Austausch mit der Zielgruppe und den beteiligten Institutionen.



Unser Team

Unsere Mitarbeiter bilden ein multiprofessionelles, mehrsprachiges und multikulturelles Team. Durch unseren eigenen kulturellen Hintergrund bringen wir ein besonderes Verständnis für die Bedarfslage unserer Zielgruppe mit.

Unsere pädagogischen Angebote sind zudem an die besonderen Bedürfnisse unserer Zielgruppe angepasst. Um Sprachbarrieren vorzubeugen, sprechen wir Arabisch, nordafrikanische Dialekte, Berberisch, Französisch, Englisch und Deutsch.

Unser Projekt

„Klarkommen – Chancen bieten durch Prävention vor Ort“ heißt die neue NRW-Initiative zur Verhinderung von Jugendkriminalität.

In Köln wendet sich „klarkommen“ an straffällig gewordene, minderjährige Flüchtlinge aus nordafrikanischen Ländern. Die Initiative basiert auf einer Kooperation zwischen der Polizei Köln, der Stadt Köln, dem Kreisverband der AWO Köln und „bikup-Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation“. Über aufsuchende soziale Arbeit im Kölner Stadtgebiet und der Vernetzung mit bestehenden Akteuren im Feld wird ein Zugang zur Zielgruppe hergestellt.

Durch kultursensible Angebote und ambulante Begleitung arbeiten wir kontinuierlich und zielorientiert mit der Zielgruppe. Die Jugendlichen sollen unterstützt werden, ihr bisheriges Verhalten kritisch zu hinterfragen und Handlungsalternativen zu entwickeln um einem weiteren Abrutschen in die Kriminalität vorzubeugen.

Unser Angebot

- Ambulante Begleitung der Jugendlichen bei behördlichen Terminen
- Stärkung und Verbesserung sozialer Kompetenzen durch entsprechende pädagogische Angebote
- Durchführung eigener pädagogischer Programme und Aktionen (z.B. Sport, Musik und Kunst)
- Sprachförderung in Gruppen- und Einzelsettings
- Förderung adäquater Kommunikationstechniken (verbal / nonverbal)
- Vermittlung von unterstützenden Maßnahmen und beratenden Angeboten und Ermittlung entsprechender Anbieter
- enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit dem Jugendamt
- Übergangsbegleitung im Falle von stationären Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe
- Durchführung von Sozialstunden im Auftrag der Brücke Köln e.V.
- Unterstützung bei der Rückkehr ins Herkunftsland
- Kultursensibles Dolmetschen